

Hospizstiftung erhält Spende

Die Monikagruppe von St. Nikolaus überreicht Spende für das Hospiz

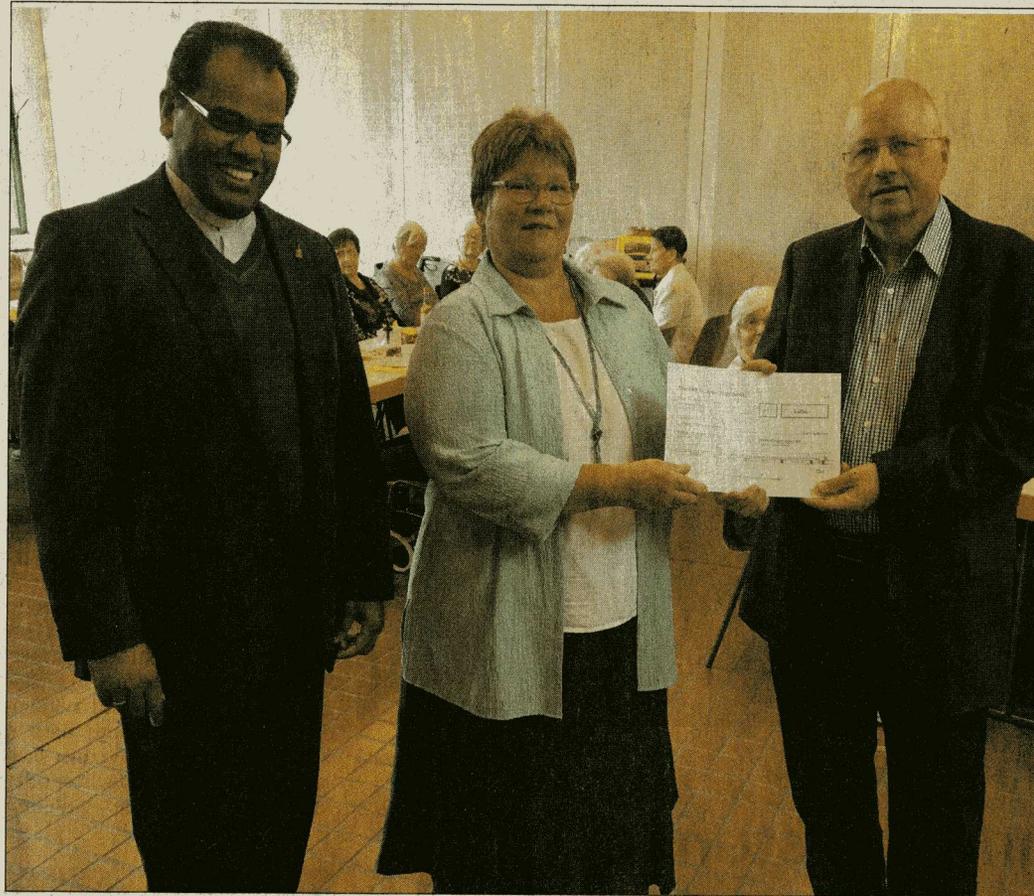
Jügesheim (RZ) Eine Woche vor der Grundsteinlegung zum Bau eines Hospizes am Jügesheimer Wasserturm konnte sich der Schatzmeister der Stiftung, Herbert Sahn, über eine weitere Dotierung des Stiftungskapitals durch die Monikagruppe der Jügesheimer Pfarrei St. Nikolaus sehr freuen.

Annette Massoth überreichte die Zustiftung im Rahmen eines geselligen Nachmittags im Haus der Begegnung, gemeinsam mit Pfarrer John Peter im Beisein der zahlreich erschienenen Spender.

Herbert Sahn berichtete, dass es schon ungewöhnlich sei, kurz vor Fertigstellung den Grundstein zu setzen. Für diesen symbolischen Akt hatte die Stiftung einen Findling geschenkt bekommen, unter dem nun am kommenden Samstag die Zeitkapsel mit den Münzen und dem Zeitgeschehen eingefügt wird. Herbert Sahn lud die anwesenden Gäste der Monikagruppe ein, am Samstag als Spender dabei zu sein.

Er berichtete auch, dass die Fußbodenheizung bereits laufe und gerade den zuletzt eingebrachten Estrich zum Austrocknen bringe. Mit dem Baufortschritt zeigte sich der Schatzmeister der Stiftung sehr zufrieden. Die gesamten Rohbauinstallationen sind abgeschlossen. In den nächsten Wochen erfolgt der Ausbau der Innengewerke.

Bis zum Januar soll der Bau abgeschlossen sein, denn bereits am 1. und 2. Februar sind die Tage der offenen Tür geplant, mit einer Besichtigung der Räume, die nach Eröffnung nicht mehr für jeder-



Pfarrer John Peter überreicht gemeinsam mit Annette Massoth die Spende der Monika Gruppe von St. Nikolaus dem Schatzmeister der Hospiz Stiftung Rotary Rodgau, Herbert Sahn. (Foto: p)

mann zugänglich sein werden. Die Eröffnung soll mit der Einweihung am 28. Februar erfolgen. Zufrieden zeigte sich Herbert Sahn auch sich mit der Finanzierung der Investitionen von insge-

samt 3.6 Mio. Euro. Mit der Dotierung der Monikagruppe von weiteren 5.000 Euro hat die Stiftung das Kapital von 1.8 Mio. Euro überschritten. Zur Grundsteinlegung erhoffen sich die Ver-

antwortlichen weitere 100.000 Euro. „Wenn alles gut läuft, erreichen wir bis zum Jahresende die zweite Million“, sagte Sahn, sichtlich angetan von der Spendenbereitschaft der Bürger.